

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

252 (27.10.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
über deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg.
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 214.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 252.

Freitag den 27. Oktober 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 26. Okt. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet: Das Ministerium des Innern hat mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ablauf der Legislaturperiode des Reichstags die Bezirkämter angewiesen, die Vorbereitungen für die Neuwahlen ohne Verzug einzuleiten, und zwar derart, daß die Neuwahlen am 12. Januar stattfinden und die Wählerlisten von Montag den 11. Dezember ausgelegt werden können.

* Karlsruhe, 26. Okt. Die letzte Sitzung des Gesamtpräsidiums des bad. Militärvereinsverbandes beschäftigte sich u. a. mit der Verteilung des Kornblumenextrakts. Die Gesamtzahl der Gesuche hat nun die Höhe von 12709 erreicht. Man hofft, die Verteilung noch bis Weihnachten bewerkstelligen zu können.

* Karlsruhe, 26. Okt. Der weit über die Grenzen unserer badischen Heimat hinaus bekannte und gefeierte Dirigent der Leibgrenadier-Kapelle, Musikdirektor Adolf Boettge, kann am 1. Dezember sein 40jähriges Jubiläum als Kapellmeister beim 1. bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 feiern.

* Karlsruhe, 27. Okt. Der 35 Jahre alte Betriebsinspektor und Stationsvorstand Heinrich Geiger geriet heute nacht 1/11 Uhr in der Nähe des Ruppurrer Bahnübergangs unter eine einzelne Lokomotive; derselbe erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Untersuchung ist eingeleitet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

* Hagsfeld, 26. Okt. Die evang. Gemeinde kann am kommenden Sonntag das 40jährige Dienstjubiläum ihres Ortsgeistlichen, des Pfarrers Weymann, der am 29. Oktober 1871 die hiesige Pfarrei übernahm, feiern.

* Pforzheim, 26. Okt. In Bauchsloß fand eine Versammlung von Vertretern der Gemeinden Bretten, Bousloß, Düren, Gög-

richen und Kieselbronn statt zur Besprechung der längst geplanten Automobilverbindung Pforzheim-Bretten. Der Verkehr sollte schon am 1. Oktober eröffnet werden, kam aber bis jetzt nicht zustande, weil 4 Gemeinden den ihnen zugemessenen jährlichen Betriebszuschuß nicht zahlen wollten. Die Vertreter der betr. Gemeinden wurden ersucht, die Angelegenheit noch einmal vor ihren Bürgerausschüß zu bringen, damit die Autoverbindung zustande kommt.

* Heidelberg, 26. Okt. (Der Rote Radlerprozeß.) In einem Aufsehen erregenden Prozeß waren bekanntlich im Frühjahr ds. Js. der Inhaber des hiesigen Eilboteninstituts „Rote Radlerinnen und Radler“ sowie 2 Kaufleute wegen Vergehens gegen das Postgesetz von der hiesigen Strafkammer zu hohen Geldstrafen (je 600 bzw. 610 M) verurteilt worden. Das Maß dieser Strafe ist jetzt, wie das „Hdlsg Tzbl.“ hört, im Gnadenwege vom Ministerium auf 60 M Geldstrafe für den Institutsinhaber und auf je 30 M für die beiden andern Angeklagten reduziert worden.

* Herbolzheim, 26. Okt. Der Landwirt Bert. Kuhn wurde von seinem eigenen 15jährigen Sohne (!) derart mißhandelt, daß er 2 kassende Wunden davontrug. Durch diesen Austritt kam es zu Streitigkeiten in der Familie, wobei Kuhn seinem Schwiegervater Dörle einen heftigen Schlag auf den Kopf versetzte, sodaß die Schläfenschlagader zerrissen wurde.

* Freiburg, 26. Okt. Der Vorstand des neugegründeten Freiburger Milchvertriebsvereins gibt seinen Mitgliedern bekannt, daß die Geschäftseröffnung am 15. November erfolgen wird und von diesem Tage an die Milch zum alten Preis an die Mitglieder geliefert wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Okt. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die Teuerungsbekämpfung fortgesetzt. Dem ersten Redner Graf v. Brudzewo-Mielzynski (Pole),

der die Hauptschuld an der Teuerung der falschen Organisation des Zwischenhandels und der ungeordneten Spekulation zuschrieb, trat der nationalliberale Abgeordnete Wachhorst de Wente gegenüber, der ausführte, daß die Darstellungen von der Fleischnot und der Fleischteuerung vielfach übertrieben seien. Bei den Ausführungen des Abgeordneten Arendt (Reichspartei), der den beiden nationalliberalen Rednern gegenüber bemerkte, daß sie eine zu einseitige Stellung nach rechts eingenommen hätten und den Nationalliberalen riet, zum Schutze der Reichsinteressen und der Welt-politik mit der Reichspartei zusammenzuarbeiten, kam es zu einer lebhaften Rundgebung der Sozialdemokraten, die den Redner mit einem ironischen „Hurra“ unterbrachen. Landwirtschaftsminister v. Schorlemer-Lieser, der hierauf das Wort ergriff, wies nochmals darauf hin, daß, sobald die Schlächter die Teuerungsverhältnisse auf diejenigen Fleischsorten zur Geltung bringen würden, welche die wohlhabendere Bevölkerung kauft, den Armen geholfen werde, und wandte sich sodann gegen einzelne Auslassungen der Abgeordneten Wachhorst und Wachhorst de Wente. Die Äußerungen des letzteren, betr. die Ostmarkenpolitik, werde er später im preussischen Abgeordnetenhaus richtigstellen. Nach weiterer unerheblicher Debatte verlagte sich das Haus auf morgen. Außer der Fortsetzung der Teuerungsbekämpfung wird sich das Haus mit einer Interpellation über die Maul- und Klauenseuche beschäftigen.

Berlin, 26. Okt. Die formelle Abnahme des Luftschiffes „L. Z. 9“ ist noch nicht erfolgt, da der Luftschiffbau auf eine bedingungslose Abnahme des Luftschiffes Wert legt und eine der Abnahmebedingungen wegen des Nebels während der 20-Stundenfahrt nicht voll erfüllt werden konnte, findet in den nächsten Tagen noch eine Fahrt statt, an der 2 Offiziere der Abnahmekommission teilnehmen. Es handelt sich um eine Höhenfahrt, die in 1200 m Höhe 8 Stunden dauern soll.

Feuilleton.

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

„Du bringst es über Dich, Susanna aus dem Hause zu geben?“ fragte der Justizrat erstaunt. „Dein Kind befindet sich unter der Obhut und Erziehung Fräulein von Sandens doch in den vorzüglichsten Händen! Ich schätze das Fräulein sehr hoch, und falls in Deinem Hause eine Veränderung stattfände, würde ich es sofort für meine Nora als Erzieherin aufnehmen!“

„Aber ich denke ja gar nicht daran, die Sanden zu entlassen,“ erwiderte Wilten ärgerlich. „Mathilde ist der gute Geist meines Hauses, der stets allen Unfrieden auszugleichen sich bemüht und selbst Hermine hier und da zur Raison brachte. Ich beabsichtige ihr Salär zu erhöhen und sie in ihrer seitherigen Stellung zu belassen.“

„In einer Stellung als Erzieherin Deiner Kinder und Repräsentantin Deines Haushaltes, dem Frau und Kinder fehlen!“ meinte Börne lächelnd. „Ob die Dame bei ihrer Jugend und unter den bestehenden Verhält-

nissen bei Dir bleiben wird, ist fraglich, außer, sie wüßte eine gutbesoldete Stellung besser einzuschätzen, als ihren guten Ruf!“

„Anständige Mädchen kümmern sich nicht um altes Basengechwätz,“ rief Wilten aufbrausend, „und keiner steht so hoch, daß sich die Verleumdung nicht an ihn heranwagt! Mein Gott, ja, ich habe Glück gehabt, meinen Weg gemacht, und da ist es nur begreiflich, wenn Neid und Mißgunst sich geschäftig regen und ich vielfach angefeindet werde. Die Welt sieht eben nur den äußeren Erfolg; die Jahre mühevollen Strebens, der Sorge und der rastlosen Arbeit, die dazwischen liegen, zählen nicht mit! Außer meinem kaufmännischen Personal beschäftige ich in meiner Fabrik an tausend Arbeiter; selbstverständlich kann man es nicht jedem recht machen, befinden sich doch auch unzufriedene Elemente darunter!“

„Sehr begreiflich, umsomehr, als Du in Geldsachen viel zu rigoros denkst, um Deinen Gefühlswallungen jemals irgendwelche Rechte einzuräumen!“ bestätigte Börne sarkastisch.

„Se nun — jeder ist sich selbst der Nächste, sobald es die eigenen Interessen zu wahren gilt,“ erwiderte Wilten etwas gereizt. „In dem Punkte fühle ich mich weder besser noch schlechter wie andere und lebe der Ueberzeugung, auch Freund Börne verstehe in ge-

schäftlichen Angelegenheiten keinen Spaß, sondern wisse seinen Vorteil zu wahren!“

„Nur soweit und sofern, als es sich mit meinen menschlichen Ehrbegriffen und Grundsätzen verträgt!“ gab Börne mit ruhiger Bestimmtheit zur Antwort. Eine lebhafteste Röte überflog sein feines Angesicht. „Gewiß halte auch ich es für eine Pflicht und Aufgabe des Mannes, emporzustreben und zu erwerben, und gehöre zu den Personen, die den selbst-erworbenen, realen Besitz zu schätzen wissen; dennoch bin ich aber humanen, zeitgemäßen Fragen und Bestrebungen nie aus dem Weg gegangen und verabscheue eine Bereicherung und Ausbeutung, die auf Kosten meiner Mitmenschen geschieht, und die selbst vor den verwerflichsten Mitteln nicht zurückscheut, um das Scherlein der Armut an sich zu bringen, aus tiefer, vollster Seele! Hier ist die Scheidengrenze, die den rechtlich denkenden, anständigen Menschen von dem gewissenlosen Wichte trennt, und unlautere Geschäftsmachinationen größeren Stiles, wie sie in den letzten Jahren vielfach zustande kamen und stets mit einer großen Schädigung des großen Publikums verbunden waren, kann ich weder vom menschlichen noch vom juristischen Standpunkt aus billigen!“

Wilten suchte sich zu erheben, doch seine Glieder versagten ihm den Dienst.

* Berlin, 26. Okt. Bei einem Wohnungsbrande im vierten Stockwerk eines Hauses im Norden Berlins wurde, wie dem „Berl. Tageblatt“ gemeldet wird, die Schlosserfrau Sitte, nachdem sie drei ihrer Kinder über die Treppe gerettet hatte, mit dem vierten durch die Flammen vom Treppensflur abgeschnitten. Sie floh in die Speisekammer und rief um Hilfe. Ein Schornsteinfeger, der auf dem Dache beschäftigt war, verständigte sich mit der Frau und ließ sich das Kind durch das Fenster auf das Dach reichen. Darauf floh die Frau durch die Flammen auf den an der Küche befindlichen Balkon und sprang herab. Sie blieb an dem Balkon des dritten Stockwerks hängen und wurde unverletzt geborgen.

* Zehlendorf b. Berlin, 26. Okt. Hier wurde in die Ortskrankenkasse eingebrochen und ein Bankbuch von über 55 000 Mark und 4000 Mark Bargeld gestohlen. Das Buch wurde sofort gesperrt. Von den Dieben fehlt jede Spur.

* Hamburg, 26. Okt. Der Polarfahrer Cook ist, von Kopenhagen kommend, hier eingetroffen und wird am 3. November einen Vortrag halten.

* Cuxhaven, 26. Okt. Das Torpedoboot „S 167“ stieß auf der hiesigen Reede mit dem holländischen Schleppdampfer „Athlet“ zusammen. Beide Schiffe sind beschädigt, konnten aber mit eigener Maschinenkraft in den Hafen einlaufen.

* Weidenau (Westf.), 26. Okt. Aus der Carnegie-Stiftung für Lebensretter wurden den Hinterbliebenen des Arbeiters Grebe 2000 Mk. ausbezahlt. Grebe hatte am 20. April bei dem Versuch, einen Mitarbeiter aus glühender Schlacke zu retten, sein Leben verloren.

* Wiesbaden, 26. Okt. Der König von Griechenland hat heute abend Wiesbaden verlassen, um über Frankfurt a. M. nach Paris zu fahren. Die Königin begleitete ihren Gemahl zum Bahnhof.

* München, 27. Okt. Generalmajor a. D. v. Speck, der am 18. September seinen 80. Geburtstag feierte und sich unter den Teilnehmern an der Kaiserproklamation in Versailles befand, ist gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 27. Okt. Als am Montag in Mähren zwischen Raheč und Radistowiesch die entsetzlich verstümmelte Leiche eines etwa 35jährigen Mannes aufgefunden wurde, hieß es, der Tote sei der Chauffeur Toman, der früher bei dem Fürsten Salm bedienstet war, und sich erst vor kurzem in eine Lebensversicherung hatte aufnehmen lassen. Nunmehr haben die Erhebungen ergeben, daß der Ermordete kleiner war als Toman. Seine Person ist bisher nicht festgestellt. Er hatte Toman

auf einer Reise begleitet und wurde augenscheinlich von diesem ermordet, um einen äußerst raffinierten Betrug zu verüben. Er zog der Leiche seine eigenen Kleider an und steckte ihr an ihn gerichtete Briefe in die Tasche, aus denen hervorgehen sollte, daß es sich um Toman handle. Auf diese Weise glaubte er die amtliche Bescheinigung seines Todes und die Lebensversicherung mit 93 000 Kronen zu erhalten. Er hatte schon früher mehrmals sein Leben hoch zu versichern versucht, war aber mit Rücksicht auf sein Vorleben abgewiesen worden. Die jetzige Versicherung erlangte er mit Hilfe eines Freundes, der unter dem Verdacht der Teilnahme an dem Verbrechen in Brünn verhaftet wurde. Toman ist spurlos verschwunden.

* Wien, 27. Okt. Ueber das große Vergnügungsetablisement „Venedig in Wien“, das am Eingang zwischen dem Nobel- und Wurstl-Prater liegt, dessen Riesenrad ein Wahrzeichen Wiens bildete, ist der Konkurs verhängt worden.

Frankreich.

Paris, 26. Okt. Nach einer anscheinend offiziellen Mitteilung hat die Regierung beschlossen, das deutsch-französische Abkommen dem Parlament erst dann zur Ratifizierung vorzulegen, wenn die Algerien-Mächte dem französisch-deutschen Marokkovertrag ihre Zustimmung erteilt haben.

* Toulon, 27. Okt. An Bord des Linien Schiffes „Diderot“ entstand infolge Kurzschlusses Feuer in der Abteilung der Dynamomaschinen. Durch sofortige Maßnahmen wurde die Gefahr in wenigen Minuten beseitigt. Auch an Bord des Linien Schiffes „Justice“ brach infolge Kurzschlusses Feuer aus. Die Funken flogen in die Nähe der vorderen Pulverkammer, die sofort unter Wasser gesetzt wurde.

Schweden.

* Stockholm, 27. Okt. Das Kommerz-Kollegium hat ganz Frankreich für verseucht durch Maul- und Klauenseuche erklärt.

Rußland.

* Petersburg, 26. Okt. Hier liegen keinerlei Nachrichten über irgendwelche besonderen Vorkommnisse im kaiserlichen Hoflager in Livadia vor. Die aus Paris verbreitete Meldung von einem Anschlag auf das kaiserliche Paar wird hier als eine plumpe Erfindung zu unlauteren Zwecken betrachtet.

* Petersburg, 26. Okt. In der Versandstelle des Amtes, in dem die Staatspapiere angefertigt werden, wurde ein großer Diebstahl entdeckt; 200 000 neue Kreditbilletts, die nach der Staatsbank gebracht werden sollten, sind gestohlen worden. Auf den Billetts fehlt die Unterschrift d. S. Kassiers und des Direktors.

* Petersburg, 27. Okt. Die in der Expedition des Amtes zur Anfertigung der Staatspapiere gestohlenen Kreditbilletts wurden im Rauchzimmer nahe dem Kassengerölbe unter Schränken und Kästen aufgefunden. Es fehlten nur 400 Rabel. Unter dem Verdacht des Diebstahls wurden 5 Geldzähler verhaftet.

Asien.

* Peking, 26. Okt. Yingtshang sandte gestern ein Telegramm, die Regierungstruppen seien bis Schoku vorgeückt, er folge ihnen. Es sei zu mehreren Gefechten gekommen, aber eine Schlacht finde erst statt, wenn sich die Regierungstruppen in hinreichender Stärke gesammelt hätten.

* Schanghai, 27. Okt. Hier sind keine Ruhestörungen vorgekommen. Amtliche chinesische Meldungen besagen, daß Futschau in den Händen der Aufständischen ist. Die Lage gibt hier zur Beunruhigung Anlaß wegen der Wirkungen, die möglicherweise die Vorkommnisse in Kanton und Futschau auf die Mannschaften der chinesischen Marine haben werden, die alle aus Kanton oder Fukien stammen.

Italienisch-türkischer Krieg.

London, 26. Okt. Aus Philippopol wird telegraphiert: Nach einer dort eingetroffenen Meldung aus Saloniki wurde ein Versuch gemacht, den Exsultan Abdul Hamid zu befreien. Er schlug jedoch fehl.

* Saloniki, 26. Okt. Die Abgeordneten Bahmi Bey von Saloniki und Abduallah von Smyrna, sowie zwei weitere Mitglieder des jungtürkischen Ausschusses melden ihre Ankunft in der Provinz Tripolis. Der Erstgenannte soll beauftragt sein, dort eine provisorische Regierung einzurichten.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 26. Oktober 1911: 1) Wilh. Hanke und Friedrich Mehrer, beide von Karlsruhe, wegen Körperverletzung: Hanke 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis, Mehrer 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 2) Josef Maile von Aue wegen Bedrohung: 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 3) Wilhelm August Kumm von Gröbzingen wegen Körperverletzung: 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 4) Christian Häbner von Horreim wegen Betrugs: 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 5) Heinrich Vette von Wanne und Johann Reichardt von Gudarbe wegen Diebstahls: je 4 Wochen Gefängnis. 6) August Kunzmann von Eisingen wegen Betrugs: 14 Tage Gefängnis. 7) Wilhelm Friedrich Gutmann von Auerbach wegen Bedrohung: 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 8) Franz Kratt Ehefrau Christine geb. Fränkle von Königsbach wegen Beleidigung der Friedrich Witz Ehefrau Luise geb. Scherle in Königsbach: Vergleich. 9) Christian Scherle Ehefrau Karoline geb. Kunzmann von Königsbach wegen Beleidigung der Karl Nonnenmacher Ehefrau Regine geb. Andt in Königsbach: Vergleich. 10) Ernst Heinrich Stahr und Joh. Preller, beide von Durlach, wegen Beleidigung des Karl Bugjel in Durlach: Vergleich.

„Das heißt man klar und deutlich gesprochen und Deine Worte bedürfen keines weiteren Kommentars!“ erwiderte er brüsk. „In Zukunft hoffe ich Deinen juristischen Rat und Beistand in meinen Rechtsfällen entbehren zu können. Es gibt außer Dir noch Rechtsanwältinnen genug, die sich um meine Klientenschaft bemühen!“

Börne zuckte bedauernd die Achseln.

„Es sollte mir leid tun, Dich beleidigt zu haben, zumal mir jede persönliche Absicht fern lag; trotz alledem nehme ich kein Sota des Gesagten zurück, und so gern ich Dich und jeden anderen meiner Klienten in ehrenhaften Rechtsstreitigkeiten mit Rat und Tat vertreten, für fragwürdige Experimente, die mich in meiner Selbstachtung entwerten, gebe ich mich nicht her, dafür sind mir mein Name und mein Ruf zu lieb!“

„Schon gut, schon gut!“ Mit einer geringfügigen Handbewegung schnitt Wilten ihm die Rede ab. „Ich weiß, was ich von Dir zu halten habe und werde mich künftig danach zu richten wissen, und eh: Mathilde von Sanden in Dein Haus kommt, begehe ich die Torheit, sie zu heiraten!“

„Mit Dir ist heute nicht mehr zu rechten, Wilten, und für uns beide wird es höchste Zeit, zur Ruhe zu kommen. Gott Bacchus verwirrt uns das klare Denkvermögen,“ gab

Börne gelassen zur Antwort, rief einen Diener herbei, ließ sich in seinen Ueberzieher hüllen, machte vor Wilten eine förmliche Verbeugung und ging. Auf der Straße atmete er einige Male tief auf und sog begierig die erfrischende Luft ein. Die schwüle, blumen- und weingetränkte Atmosphäre des Speisesaales hatte ihm großes physisches und psychisches Unbehagen gebracht, das noch von einer Empfindung des Widerwillens gegen Wilten verstärkt ward, und er beschloß, seine geschäftlichen Beziehungen zu dem selbstsüchtigen, jede höhere menschliche Regung dem Moloch „Geld“ unterordnenden Manne endgültig abzubrechen.

III.

Wilten kam vorerst nicht sogleich wieder auf sein Heiratsprojekt zurück, wiewohl er es nicht aus dem Auge verlor. Eine Lohnbewegung unter seinen Arbeitern, die in einen ernstlichen Ausstand überzugehen drohte, mußte mit Rücksicht auf bedeutende überseeische Handelsabschlüsse auf gütlichem Wege beigelegt und die Forderungen der Arbeiter bewilligt werden. Es war dies eine empfindliche Niederlage für den glückverwöhnten Mann, der seither stets, nur dem eigenen Vorteil lebend, sich gegen alle humanen Zeitfragen ablehnend verhielt, oder wenn diese fordernd an ihn herantraten, mit einem bedauerlichen Achsel-

zucken und halben Versprechungen auf die Zukunft auszuweichen gesucht, sich jetzt aber vor die Alternative gestellt sah, entweder nachzugeben oder gschäftlich wortbrüchig zu werden. Nach Art reizbarer Naturen trug er die ganze innere Erbitterung und den Groll auf seine Untergebenen über, die denn auch unter seiner galligen Stimmung viel zu leiden hatten.

Zu dem einen beträchtlichen Gewinnanfall kamen kurz nacheinander noch weitere. Im fiebernden Verlangen, Geld auf Geld zu häufen, hatte er sich in den letzten zwei Jahren mit bedeutende Kapitalien an einigen Spekulationen beteiligt, deren Bonität von allem Anfang an sehr gewagt schien und die sich denn auch als total mißglückt erwiesen. Dazu trafen auch aus Südamerika, wo ein Guerillakrieg ausbrach, sehr ungünstige Nachrichten ein. Bergeblüch bemühte sich Susanna, den Vater aufzuheitern, ihm die Sorgen wegzuschmeicheln. Sie war ein Kind des Frohsinns, das sich nur wenig um die Geschäfte des Vaters kümmerte; als dieser jedoch immer verdrossener und erregter wurde, verlor auch sie ihre frische Heiterkeit. Der Zeitpunkt ihres Eintritts in das Pensionat war auf den Spätherbst festgesetzt worden, und ohne die geschäftlichen Zwischenfälle hätte sie sich über alle Maßen glücklich gefühlt.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wochenmärkte in Pforzheim

Am 1. November d. Js. tritt in Pforzheim eine neue Wochenmarktordnung in Kraft. Sie enthält u. a. folgende Neuerungen, die wir hiermit zur Kenntnis der Interessenten bringen:

1. Wochenmarkt findet an folgenden Tagen auf den beigezeichneten Plätzen statt:

- am Montag und Donnerstag für alle Marktgegenstände auf dem **Rappelhofplatz**; an seine Stelle tritt an Tagen, an welchen auf dem Rappelhofplatz Pferdemarkt stattfindet, der **freie Platz** an der **Altsäckerstraße**;
- am Dienstag und Freitag für alle Marktgegenstände auf dem **Turnplatz** an der **Enzstraße**;
- am Mittwoch und Samstag für Brennholz, Heu, Stroh, Kraut und Kartoffeln auf dem **Waisenhausplatz** und für alle übrigen Marktgegenstände auf dem **Hauptmarktplatz**.

Fällt auf einen der genannten Markttage ein Feiertag (Neujahrstag, Charfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, Christi tag und Stephanstag), so findet der Markt auf dem betreffenden Plage am vorhergehenden Wochentage, und wenn dieser Feiertag ein Montag ist, am Dienstag statt. Deffentliche Straßen und Plätze, soweit sie nicht dem Markte gewidmet sind, dürfen während der Marktdauer zu Verkaufshandlungen nicht benutzt werden.

- Die **Marktzeit** beginnt in den Monaten April bis einschließlich Oktober um 6 Uhr, in den übrigen Monaten um 1/2 7 Uhr vormittags und endigt um 1/2 2 Uhr nachmittags.
- Die Verkaufsgegenstände sowie die nicht durch die Stadtgemeinde bereitgestellten Marktgeräte dürfen **frühestens eine Stunde** vor Beginn der Verkaufszeit aufgestellt oder gelagert werden.

Pforzheim den 26. Oktober 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Zalewski's

Lebertran-Emulsion

mit Lecithin.

Ein hervorragendes

Nähr- u. Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

Dieses Präparat hebt durch den Gehalt von **Lecithin** die guten Wirkungen der Emulsion bedeutend. Dasselbe ist besonders geeignet, die Verdauung der sonstigen Nahrung zu steigern.

Preis pro Originalflasche Mk. 2 50.

Echt in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Prima Tafel- und Kochäpfel

das Pfund zu 17 S., 10 Pfund 1,60 M., 25 Pfund 3,75 M., empfiehlt **A. Westermann, Jägerstraße 3.**

Junges fettes Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Kaspar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

Mostbirnen,

letzter Waggon, werden heute und morgen ausgewogen Lagerplatz hinter der Güterhalle.

Karl Wagner.

Prima Mostäpfel

sind heute wieder angekommen und zu haben bei **Tel. 251. Albert Roos, Sophienstraße 13.**

Prima Pfälzer Mostbirnen

sind am **Sonntag** auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach, Eingang Luisenstraße, zu haben.

Gebrüder Selter, Aue, Telefon 203.

Meyerhof

Morgen Samstag:

Schlachttag,

wozu einladet

K. Mössinger.

Achtung.

Von heute ab ist junges fettes **Pferdefleisch**, sowie **frische und geräucherte Wurst** zu haben.

Albert Enghofer, Pferdemezger,
Durlach, Auerstraße 17.

Sonntag den 29. Oktober findet im Saale des Gasthauses zum Sternchen in Aue die



1. Lokalausstellung

des **Kaninchen- und Geflügel-Zuchtvereins Aue** statt, verbunden mit **Prämierung** und **Glückshafen**. Eröffnung vormittags 11 Uhr. Eintritt 10 S. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Hierzu ladet ergebenst ein

Die Kommission.

NB Von 3 Uhr ab: **Großes Konzert** im unteren Lokal bei freiem Eintritt.

Oefen

in neuester, moderner Ausführung, **Sparkochherde, Gasherde, Waschmaschinen und Waschkessel, Kohlenbecken und Fülleimer, Ofenschirme, Kohlenlöfler u. s. w.** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung,
Hauptstraße 48.

P. S. Alte Oefen werden in Gegenrechnung angenommen.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der † Landwirt **Gottfried Meier** Witwe versteigert der Unterzeichnete am

Dienstag den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr beginnend, **Kronenstraße Nr. 14 a** folgende Fahrnisse gegen Barzahlung:

- 1 aufgericht. Bett, 1 Nachttisch,
- 1 Sofa, 2 Kommode, 1 zweifür. Kleiderschrank, 1 Wanduhr, Tische, Bilder, Spiegel, Weißzeug, Bettbezüge, Küchenschiff, 1 eis. Herd, 1 Waldsäge, Mörtel, Arte, Feld- und Gartengeräte, 3 Hüber, 2 Fässer, 200 Liter Johannisbeerwein mit Faß, 1 Leiter, 1 Handwagen, 1 Marktwägelchen, 1 Sauchkanal, 3 Ster Brennholz und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 27. Okt. 1911.

Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Zu der Privatklagesache des **Sattlers Gg. Fr. Müller** in **Langensteinbach**, Pr.-Kläger, vertreten durch Rechtsanwalt **Max Oppenheimer** in **Karlruhe**, gegen

den **Metzger Karl Müller** in **Langensteinbach**, Beschuldigte, wegen **Beleidigung**

schlossen die Erdschienenen, nämlich:

1. Pr.-Kläger und Rechtsanwalt **Max Oppenheimer**,
2. der Beschuldigte

folgenden

Vergleich:

Der Angekligte erklärt: Die **Beleidigung**, welche ich am 29. Juni ds. Js. in der **Wirtschaft zur Traube** in **Langensteinbach** gegen den **Sattlermeister Friedrich Müller** ausgesprochen habe, nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück, nachdem ich mich von deren **Grundlosigkeit** überzeugt habe.

Vorg. und gen.

Durlach, 29. Sept. 1911.

Zur Beglaubigung:
Max Oppenheimer,
Rechtsanwalt.

Eine Arbeiterin

findet Beschäftigung.
Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach
David H. Falk.

Jugend

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Villemilch-Seife v. **Bergmann & Co.,** Maderent. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Villemilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Conr. Böbler, Paul Vogel.**

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Kronenstraße 3, I. St.** (beim Marktplatz).

Ebendasselbst ist auch **Gänsefleisch** und **Gänsefett** fortwährend zu haben.

Freibank.

Schweinefleisch wird morgen früh ausaehauen.

Quitten,

per Pfund 15 S., zu verkaufen **Hauptstraße 46.**

Kopfläuse

mit Brut ver: **Rademachers Goldgeist.** nicht radikal. Patentamt. gesch. Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhärtet Zuzug v. Parasiten. Wichtig! Schulkind. Tausende v. Anerkennungen. Flasche 50 Pf. In **Drogerien** und **Apotheken.**

H. Gartzon, Einhorn-Apotheke.
August Peter, Adler-Drogerie.
Paul Vogel, Central-Drogerie.

Zu verkaufen

ein neues, mit **Kopphaar** ange-
richtetes **Sofa** mittlerer Größe
und ein **Bertikow** mit **Aussatz**
Moltkestr. 15 II r.

Partie leere Säde,

sowie schöne **Handtuchsäde** billig
zu verkaufen

Hauptstraße 8.

Ein fast noch neuer **Binder-
lieg- und Sitzwagen** ist billig
zu verkaufen. Wo, sagt die **Ex-
pedition** dieses Blattes.

Ein bereits noch neuer

Saukopfsfen

ist billig zu verkaufen

Schlachthausstr. 16.

Schön möbl. heizb. Zimmer
sodort zu vermieten

Hauptstraße 63, 3 Tr.

(Hausingang Kelterstr.)

Auf dem Viehmarktplatz vom 28. bis 31. Okt.

zum ersten Male auftretend:

Theater der internat. Tournee-Gruppe

mit ihrem **Riesen-Welt-Programm**, sowie

Meister Lulu, genannt „Der Bärenmensch“

mit seinen ukomischen Leistungen. 500 Mark Prämie zahlt die Direktion jedem Herrn, der in stände ist, einige Kraftleistungen nachzuheben. Zu jeder Vorstellung können sich Herren melden zum Ringkampf.

Ferner sind auf dem Viehmarktplatz zur gefälligen Benützung zur Aufstellung gelangt:

Heinrich Stoll's Ofagen-Karussell nebst Sicherheits-Schiffschaukel.

Gottfried Brädle's Conditorei mit Dampfbetrieb.

Trost's Ringwerfen. — G. Amelin's Schieß-Salon mit seiner Damenbedienung.

Zum Schluß: Eine noch nie dagewesene Sehenswürdigkeit.

Kommen, sehen und staunen!

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Die Besitzer.

Badenia, Gesangverein der Maschinenbauer.

Am Samstag den 28. Okt., abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume unsere dies-jährige

Spätjahrsunterhaltung, bestehend in Gesang, Musik, Theater und komischen Vorträgen, statt. Nach Schluß des Programms **Tanz**.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins sangesfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Unsere nächste **Mitglieder-Bersammlung** findet am Samstag den 28. d. M., abends punkt 8³⁰, im Vereinslokal „zum Gambrinus“, Hauptstraße, statt.

Wir ersuchen um ein pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 28. Oktober, abends 1/29 Uhr:

Monatsversammlung mit Vortrag im Gasthaus zum Pflug. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach

Samstag den 28. Oktober, abends 1/29 Uhr, findet im Lokal

Monatsversammlung statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Prima Schweinefleisch

(keine Rotschlachtung), das Pfund zu 78 \mathcal{M} , wird Samstag abend von 4 Uhr ab und Sonntag früh aufgebauen bei

O. Krotz, Milchhandlung, Schlachthausstraße 9.

Festhalle Durlach.

Sonntag, 29. Oktober, nachm. präzis 3 Uhr:

Wohltätigkeits-Konzert

zugunsten der Kleinkinderschule hier

veranstaltet von den Männergesangsvereinen

Viederfranz-Bretten **Viederfranz-Hohen-**
Frohinn-Jöhlingen **wettersbach, Freund-**
Konfordia-Blankenloch **schaft-Ettlingen**

unter Leitung ihres Chormeisters H. Fröhlich hier.

Mitwirkende: **Fr. Liese Eisengrein** (Sopran), **Klavierbegl.**
Fr. E. Richter, Karlsruhe, **Fr. Gertrude**
Lichtenauer (Violine), Herr **Dr. Sorge**,
Durlach (Klavier).

Programm.

- | | | |
|---|------------------|---------------|
| 1. a) Sängergruß | } Gesamt-Chor | S. Fröhlich. |
| b) Schäfers Sonntaglied | | E. Kreuzer. |
| c) Die Treue (Jöhlingen) | | J. Bengert. |
| 2. a) Impromptu. Op. 142 Nr. 3 | } Herr Dr. Sorge | Fr. Schubert. |
| b) Frühlingstrauschen | | Chr. Sinding. |
| 3. a) Das Geisterschiff (Ettlingen und Blankenloch) | } | J. Bengert. |
| b) Kofakennitt (Ettlingen) | | J. Bengert. |
| 4. Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser“ | } (Hohen- | H. Wagner. |
| Fr. Eisengrein, Begl. Fr. Richter. | | Fr. Neuert. |
| 5. a) Was kommt von draußen rein | } wettersbach) | H. Balthr. |
| b) 's war ein Gruß vom Mütterlein | | J. Dürrner. |
| 6. a) Sturmbeschwörung (Ettlingen und Blankenloch) | } | L. Baumann. |
| b) Sinkenschlag (Blankenloch) | | |

Pause.

- | | | |
|---|--------------------------------------|--|
| 7. a) Der Trompeter a. d. Raghbach (Ettlingen u. Blankenloch) | } | Ferd. Mähring. |
| b) Spielmannszauber (Ettlingen) | | L. Baumann. |
| 8. a) Ave Maria | } (Gesang, Violine, Klavier) | Goumod. |
| b) Serenade | | Fr. Eisengrein, Lichtenauer und Richter. |
| 9. a) Korfarengesang (Ettlingen, Jöhlingen und Bretten) | } | L. Baumann. |
| b) Der schwarze Husar (Bretten) | | J. Bengert. |
| 10. a) Liebeslied | } Herr Dr. Sorge | Schumann-Liszt. |
| b) Chromatischer Konzertgalopp | | Dr. Sorge. |
| 11. a) Der Lindenbaum | } (Blankenloch) | Fr. Schubert. |
| b) In den Alpen | | Fr. Hegar. |
| 12. a) Sehnsucht | } Fr. Eisengrein, Begl. Fr. Richter. | H. Hofmann. |
| b) Ganz leise | | J. Sommer. |
| c) Kuckuck wie alt | | Fr. Abt. |
| 13. Die Toten der Heide, Kunstchor (Ettlingen u. Blankenloch) | | H. Neumann. |

Eintrittspreise: Num. Platz 1 Mk., 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 25 Pfg.

Vorverkauf in Durlach bei den Herren **K. Hess**, Cigarrengeschäft, Hauptstr. 60, **M. Philipp**, Cigarrengeschäft, Hauptstr. 54, **A. Burkhardt**, Cigarrengeschäft, Hauptstr. 22, **A. Mai**, Friseurgeschäft, Hauptstr. 88.

Kasseneröffnung 2 Uhr. — Ende gegen 7 Uhr. Programme mit Text der Chöre und Solis sind an der Kasse und in den Vorverkaufsstellen à 10 Pfg. erhältlich.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Tafeläpfel,

10 Pfund zu 1,80 und 2 Mark, Zentner billiger, empfiehlt **Fran Bender**, Wilhelmstraße 8.

Ebendasselbst ist auch

Kraut zum Einschnneiden

zu haben und werden noch Bestellungen entgegen genommen.

Scute, Freitag, abend: Bekanntgabe des Wahlergebnisses vom 1. bad. Reichstagswahlkreis Kottbus-Neberlingen-Radolitzell-Meckkirch im „Kranz“.

Militär-Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. Nächsten Sonntag, 29. Okt., vorm. 1/9 Uhr beginnend: **Wanderpreisschießen.** Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

Fußballklub „Viktoria“ Durlach 1907.

Sportplatz: Falanennwiesen. Morgen, Samstag, 28. Okt., abends 9 Uhr: **Spielerversammlung** im Lokal.

Sonntag den 29. Okt. auf unserem Platz:

Verbands-Wettspiel nachm. 1/23 Uhr: Herta-Riders I Pforzheim gegen Viktoria I, nachm. 1 Uhr: Herta-Riders II gegen Viktoria II.

Gesellschaft Frohsinn Durlach.

Samstag den 28. Oktober, abends 1/29 Uhr, findet im Lokal

Vereinsabend.

statt, wozu sämtliche Mitglieder freundl. eingeladen werden.

Zu dem am Sonntag den 29. Oktober, nachmittags 4 Uhr, stattfindenden

Tanzausflug nach Groggingen in den „Adler“ werden die Mitglieder nebst Angehörigen freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Consum-Verein Durlach.

Empfehlen unsern verehrl. Mitgliedern

neuen süßen **selbstgekelterten Apfelwein** und sehen einer geneigten Abnahme entgegen.

Der Vorstand.

Fst. Chocoladen

— erster Firmen — **fst. Praliné**

— eigenes Fabrikat, stets frisch — **Husten-Bonbons** **Erfrischungs-Bonbons** **fst. Italien. Nougat.**

A. Herrmann Conditorei

Hauptstr. 8 — Telephon 181.

Hägenmarkt,

schönes, morgen Samstag auf dem Wochenmarkt zu haben.

Schweinefleisch

(keine Rotschlachtung), per Pfund 78 \mathcal{M} , wird Samstag früh aufgebauen

Jägerstraße 30.

Reines Schweinefett

aus eigener Schlachtung wird Samstag früh abgegeben **Behntstraße 3.**

Vorausichtige Witterung am 28. Okt. Meist trüb, regnerisch, ziemlich mild.